

Bericht GEW-Kreismitgliederversammlung Tuttlingen vom 05.10.2015 (Wurmlingen/Traube)

Bei der Mitgliederversammlung der Bildungsgewerkschaft GEW (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft), Kreis Tuttlingen, sind Günther Thum-Störk als Kreisvorsitzender und die anderen Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt worden. Michael Hirn, Mitglied des Hauptpersonalrats und Leiter eines sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum in Stuttgart, hat die interessierten Lehrerinnen und Lehrer über Grundlagen, Probleme und Herausforderungen der inklusiven Beschulung von benachteiligten, beeinträchtigten oder behinderten Kindern und Jugendlichen (Inklusion) informiert und die zum Gelingen dringend erforderlichen Verbesserungen aufgezeigt.

Michael Hirn wies in seinem Referat zunächst darauf hin, dass die Inklusion auf der Basis der UN-Menschenrechtskonvention und im Rahmen des am 1.8.2015 in Kraft getretenen neuen Schulgesetzes eigentlich Aufgabe für alle Schulen sei. Das neue Schulgesetz eröffne den Erziehungsberechtigten von jungen Menschen mit einem festgestellten Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot das "qualifizierte Wahlrecht" zwischen den Vorschlägen (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum oder allgemeinbildende Schule), das ihnen das Staatliche Schulamt mache. Sehr problematisch dabei sei, dass die inklusive Beschulung für Schulleitungen, Lehrerinnen und Lehrer einen erheblichen Mehraufwand und eine immense Entwicklungsaufgabe sei, die ohne entsprechende Ressourcen bewältigt werden müsse. Grundvoraussetzungen zum Gelingen seien daher neben ausreichenden Fortbildungs- und Unterstützungsangeboten besonders die Aufstockung der Lehrerstunden für die inklusiven Schülerinnen und Schüler. Dem Zitat von der GEW-Landesvorsitzenden Doro Moritz "Der Kopf sagt, dass der Anspruch eines inklusiven Bildungssystems grundsätzlich richtig ist. Der Bauch allerdings krümmt sich vor der Überforderung angesichts unbefriedigender Rahmenbedingungen." schloss ich eine engagierte Diskussion an, die sich vor allem um die vielen Probleme bei der praktischen Umsetzung drehte.

Im allgemeinen Teil der Mitgliederversammlung berichtete der Vorsitzende Günther Thum-Störk von vielen bildungspolitischen und gewerkschaftlichen Veranstaltungen, den Gesprächen mit Abgeordneten, den Protestaktionen, den Tarifkonferenzen und der Zusammenarbeit mit dem DGB bei verschiedenen Anlässen. Thum-Störk bedankte sich bei allen Vorstandmitgliedern für die geleistete Arbeit, vor allem aber auch dem Vorsitzenden des Personalrats der Kreise Konstanz und Tuttlingen, Bernhard Sum, und allen Personalratsmitgliedern für ihren großen Einsatz für die Beschäftigten. Verabschiedet aus dem Kreisvorstand wurde Dieter Görlich aus Trossingen. Er möchte sich nach langer und umfangreicher Tätigkeit in GEW-Kreis- und Ortsverbänden sowie im Personalrat künftig mehr um sein politisches Mandat als Stadtrat in Trossingen widmen. Günther Thum-Störk würdige die Verdienste von Dieter Görlich und überreichte ein kleines Geschenk. Kreisrechner Bernd Jäger berichtete über einen erfreulichen Kassenstand trotz umfangreicher gewerkschaftlicher Tätigkeiten. Nach seinem Bericht stellte der Kassenprüfer Erwin Ulmer den Antrag auf Entlastung, die neben dem Kreisrechner auch der gesamten Vorstandschaft einstimmig erteilt wurde.

Vorstandsmitglied Frieder Schray bedankte sich beim Vorsitzenden Günther Thum-Störk für die engagierte Arbeit. "Günther Thum-Störk ist der Motor der GEW im Kreis Tuttlingen", so Schray. Nach den Hinweisen auf die Kabarettveranstaltung mit Marc Hofmann am Samstag, den 14. November im Hotel Linde in Trossingen und die Landesfach- und personengruppenversammlungen am 20./21. November in Ludwigsburg schloss der Vorsitzende die gut besuchte und informative Mitgliederversammlung.